

Erweckung und Heiligung

„Er kam dort unter den Einfluss der lebendigen Christen, die um ihres Glaubens willen aus Frankreich geflohen waren. Welche Gnade Gottes

Es war in den Jahren der grossen Erweckung, die von Amerika, besonders durch D. L. Moody, über England nach Frankfurt a.M. gekommen war...

Er kam zu Jesus und erkannte Ihn als Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt! ...

Ja, Juden können sich bekehren! In Deutschland fand ein Jude Jesus!“

G. Wasserzug: *Wunder der Gnade Gottes*
Böblingen 1984

Nur, Saturnin Wasserzug wuchs in der *Église réformée évangélique du canton de Neuchâtel* auf. "In deren Kapelle in Lignières hielten um 1880 auch Pfarrer Stockmayer und Carl Heinrich Rappard, beide Vertreter der Heiligungsbewegung, beim Schein von Petrollampen erweckliche Versammlungen". Zudem besuchte der "Jude" Wasserzug die "*École Normale Évangélique*" in Peseux, ein evangelisches Lehrerseminar.

„... Also studierte ich Theologie nach meinem eigenen Konzept.

Dank der Arbeit in der Studentenmission kam ich in Berührung mit der angelsächsischen Theologie, wie man sie damals nannte. Ich las englische und amerikanische Autoren und fand bei ihnen die biblische Theologie, die ich von ganzem Herzen suchte und begehrte. Ich grub tief in dem Reichtum des biblischen Wissens. Mehr und mehr entdeckte ich das Leben und die Wahrheit in der Schrift.“

P. Mayer: „...um so reicher die Gnade“
50 Jahre Bibelschule Beatenberg: 1945-1995
Verlag Bibelschule Beatenberg 1995

Es waren die Theologen des Fundamentalismus und Dispensationalismus die Gertrud Wasserzug zeitlebens prägten, „der amerikanische Dispensationalismus (Chafer, Scofield) wurde für ihre Theologie wegweisend.“¹ Wie bereits erwähnt war der Unterricht an der Bibelschule Beatenberg völlig auf die englische Scofield Bibel aufgebaut.

„Die von Ruth Paxson vertretene Heiligungslehre im Sinne der englischen Keswick-Konferenz (Higher Life) wurde für G.Wasserzug zur Grundlage ihrer Theologie.“¹

¹ Bautz: Biographisch – Bibliographisches KIRCHENLEXIKON
Band XVI (1999) Spalten 1515-1522 Autor: Stephan Holthaus

Die Theologie von Keswick

Andrew Naselli

Warum "Let Go and Let God" (Loslassen und Gott lassen) eine schlechte Idee ist

Was ist die "let-go-and-let-God" Theologie? Sie heisst Keswick Theologie, und sie ist einer der wichtigsten Bereiche der Theologie des "zweiten Segens". Sie geht davon aus, dass Christen zwei "Segnungen" erleben. Die erste ist "gerettet werden", und die zweite ernsthaft werden. Die Änderung ist dramatisch: von einem Leben der Niederlage zu einem siegreichen Leben; von einem niedrigen zu einem höheren Leben; von einem oberflächlichen Leben zu einem tieferen Leben; von einem erfolglosen Lebens auf einem erfüllten Leben, von "fleischlichem Dasein" zu "geistlichem" Dasein; und von Jesus nur als Erlöser zu haben Jesus zu seinem Meister zu machen. Die Menschen erfahren diesen zweiten Segen durch Ausliefern und Glauben: "let go and let God".

Keswick Theologie stammt noch aus der frühen Keswick Bewegung. Keswick (sprich KE H-zick) ist eine kleine Stadt im malerischen Lake District im Nordwesten Englands. Seit 1875 ist sie Gastgeber eines einwöchigen Treffens im Juli zur Keswick Konferenz. Die Bewegung der ersten Generation (ca. 1875- 1920) ist der Inbegriff davon, was wir heute noch "Keswick" Theologie nennen.

Zu den Leuten die Keswick Theologie beeinflussten gehören John Wesley, Charles Finney, und Hannah Whitall Smith. Bedeutende Vertreter der Keswick Theologie sind Evan H. Hopkins (der prägende Theologe von Keswick), H. Moule (Keswicks Gelehrter und bester Theologe), F. B. Meyer (Keswicks internationaler Botschafter), Andrew Murray (Keswicks führender geistlicher Autor), J. Hudson Taylor und Amy Carmichael (Keswicks führende Missionare), Frances Havergal (Keswicks Komponist), und W. H. Griffith Thomas und Robert C. McQuilkin (Führer der Bewegung des siegreichen Lebens). Zu den Menschen die geprägt waren von Keswick Theologie gehören Vertreter der Christian and Missionary Alliance (A.B. Simpson), Moody Bible Institute (D.L. Moody und R.A. Torrey) und Dallas Seminar (Lewis Chafer und Charles Ryrie).

Bereits in den 1920er Jahren begann sich die Ansicht der Keswick Convention über die Auffassung der Heiligung von der durch die Führer der früheren Convention zu verschieben.

William Scroggie (1877- 1958) führte diese Umwandlung zu einer Sicht der Heiligung näher an der reformierten Ansicht. Die offizielle Keswick Convention, nun Gastgeber der jährlichen Keswick Konferenzen hält eine reformierte Sicht der Heiligung und lädt Sprecher ein, die reformierter Konfession sind.

Keswick Theologie ist weit verbreitet weil unzählige Menschen sie verbreitet haben in vielen Formen, besonders in Predigten und geistlichen Schriften. Sie ist reizvoll, weil Christen gegen die Sünde kämpfen und Sieger in diesem Kampf werden wollen. Keswick Theologie bietet eine schnelle Lösung, und ihre Verknüpfung zu sofortigem Sieg appelliert an echte Sehnsucht nach Heiligung.

Keswick Theologie ist jedoch nicht biblisch. Hier nur einige wenige Gründe, warum:

1. **Trennung:** Sie schafft zwei Klassen von Christen. Dies ist die grundlegende und wichtigste Aufgabe.
2. **Perfektionismus:** Dieser stellt eine seichte und unvollständige Ansicht von Sünde im christlichen Leben dar.
3. **Quietismus:** Neigt dazu Passivität zu betonen, nicht Aktivität.
4. **Pelagianismus:** Neigt dazu, den freien Willen der Christen als selbständiges Starten und Stoppen der Heiligung darzustellen.
5. **Methodik:** Neigt zum Gebrauch von oberflächlichen Formeln zur sofortigen Heiligung.

6. **Unmöglichkeit:** Führt tendenziell dazu, Enttäuschung und Frustration bei den "Habenichtsen" hervorzurufen.

7. **Spin:** Neigt dazu persönliche Erfahrungen falsch zu interpretieren.

Sie können auf einen Blick erkennen, dass Keswick Theologie Menschen geprägt hat wenn sie ein christliches "Zeugnis" wie dieses hören: "Ich wurde errettet als ich acht Jahre alt war, und ich übergab mich Christus als ich siebzehn war".

Mit "errettet" meinen sie, dass Jesus ihr Erlöser wurde und sie Christen wurden. Mit "übergeben" meinen sie, dass sie die volle Kontrolle über ihr Leben an Jesus als ihren Meister abgeben, der sie dazu bringt, das zu tun was er von ihnen erwartet, und sich selbst "hingeben" durch Ausliefern und Glauben. Diese zweischichtige Ansicht des christlichen Lebens ist let-go-and-let-Gott Theologie.

Die Keswick Convention betonte ausgesprochen persönliche Heiligung und hinterliess ein Erbe von christlichem Dienst, jedoch das heilig und fruchtbare Leben unterscheidet Keswick Theologie in keiner Weise von anderen Ansichten. Alle wichtigen Ansichten über Heiligung haben Anhänger, die vorbildlich sind, Christen anspornen, und nicht mit einer speziellen Sicht der Heiligung übereinzustimmen stellt in keiner Weise die Hingabe an Christus von jenen in Frage, die diesen Standpunkt einnehmen.

Wir sollten unsere Sicht der Heiligung nicht durch Aufzählen bestimmen, wen wir als die heiligsten Christen empfinden und sehen, welche Ansicht die höchste ist. Die Schrift, die Bibel allein, soll unsere Sicht der Heiligung bestimmen.

Wie John Murray uns erinnert, "weder die Sache der Wahrheit noch der Liebe wird gefördert durch die Unterdrückung gerechtfertigter Kritik". Konstruktive Kritik an einer fehlerhaften Ansicht der Heiligung kann tatsächlich die Sache der Wahrheit und der Liebe fördern. (1)

Gertrud Wasserzug schrieb später: Ich wusste, dass mein Leben dem Herrn gehörte und dass ich berufen wurde, um ihm zu dienen. Sobald ich meine Studien beendete, nahm ich die Arbeit für den Herrn auf, aber ich war wirklich ein Ausfall. Ich predigte den Studenten in vielen Universitäten das Evangelium, aber ich sah keine Ergebnisse. Ich war entmutigt und von meinem eigenen Leben enttäuscht. Es gab kein Glück, und keine Stärke, keine Kraft und keine Liebe.

Ich fragte mich immer: Was fehlt in meinem Leben? Nach vielen Jahren traf ich Miss Ruth Paxson und als ich sie sah, wusste ich, dass sie hatte was ich so sehr benötigte. Was war es? Ich sollte es bald wissen, als ich mit sprach, es war das Wort in Epheser 5,18 das sie gab mir, "Du musst mit dem heiligen Geist erfüllt werden"!

Aber wie? Sie sagte mir: "Du musst dieses Geschenk im Glauben annehmen!" Dieses Wort traf mein Herz wie ein Blitzlicht, und ich tat es. Ich dankte dem Herrn im Glauben für dieses Geschenk der Fülle des heiligen Geists, und es machte wirklich all den Unterschied in meinem Leben.

(1) <<http://www.ligonier.org/learn/articles/why-let-go-and-let-god-bad-idea/>>